

Traditionsschule Döhrnstraße: modern und international

**Eine der ältesten
Schulen im Hamburger
Nordwesten ist die
Schule Döhrnstraße.
In der zweisprachigen
Grundschule wird
deutsch-italienisches
Miteinander gelebt.**

Im Jahr 1999 wurde hier der bilinguale Zweig eingerichtet – sicherlich eine der einschneidendsten Veränderungen im Alltag der über 130 Jahre alten Traditionsschule. Ihre Einweihung hatte das Gebäude der neuen Schule im Döhrn am 5. Juni 1884 erlebt. Vorher hatte sich das dörfliche „Klassenzimmer“ eine Zeitlang in der Kate des Schweinehirten am Spritzenweg befunden.

Seit 1910 werden Mädchen und Jungen gemeinsam unterrichtet. Zehn Jahre später wurde die Schule neu organisiert und als voll ausgebaute achtstufige Hauptschule mit dreiklassiger Förderschule umgestaltet.

Nach dem Zweiten Weltkrieg befand sich das Schulgebäude in einem desolaten Zustand. Lehrer, Schüler und Eltern setzten es notdürftig instand. Ab 1947 wurden 26 Klassen im Schichtbetrieb unterrichtet. 1952 entstand der Mittelflügel der Schule. In den 90er-Jahren baute man die Sekundarstufe I schrittweise ab, und seit 1997 gibt es nur noch Grundschulklassen.

Die bisher letzte große Veränderung war die Einführung des GBS-Programms („Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen“), das auf Wunsch von vielen Eltern eingerichtet wurde. Von 430 Kinder bleiben 360 auch nachmittags in der Schule. Nach dem Mittagessen in der Mensa folgen Hausaufgabenzeiten und ein buntes Kursprogramm. Dabei kooperiert der Betreuungsträger ETV Kiju mit Einrichtungen und Vereinen im Stadtteil. 2014 bekam die Schule für die Nachmittagsbetreuung sogar eine eigene Gartenparzelle in Zusammenarbeit mit dem gegenüber liegenden Gartenbauverein Döhrnkamp. *bk*



Früher Abschlussklasse von 1942 (oben). Damals führen viele Schüler in die Kinderlandverschickung, um den Bombenangriffen auf Hamburg zu entgehen. Foto links: Als Elvis Presley 1958 Soldat in Deutschland wurde, sah so das Kollegium aus

Fotos: Festschrift „100 Jahre Schule Döhrnstraße“



Heute Marco Kammer (GBV Döhrnkamp, rechts) und Jere-mias Böhmer-Bhakti (ETV Kiju, Nachmittagsbetreuung) im Kleingarten der Schule

Foto: bk